

## Schöpfung und Verantwortung – Der Mensch als Geschöpf und Partner Gottes

### Schwerpunktkompetenz und weitere Kompetenzen

evangelisch	Katholisch (+Profil-KoKo-Kompetenzen)
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>kennen einen biblischen Schöpfungstext. Sie können Gefährdungen der Natur benennen und kennen Möglichkeiten, zum Erhalt der Schöpfung beizutragen (2.1)</b></li> <li>• wissen, dass sie als Partner/Innen Gottes diese Welt mitgestalten können (1.3)</li> <li>• können die Gleichwertigkeit von Mädchen und Jungen biblisch begründen und Konsequenzen daraus benennen (1.1)</li> <li>• können ihre Alltagserfahrungen und Fragen in die kreative Bearbeitung von biblischen Geschichten einbringen (3.3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkennen an, dass sie gleichwertig als Mädchen oder Jungen geschaffen sind (1.2)</li> <li>• sehen einige ihrer Fähigkeiten und Möglichkeiten, ihrer Stärken und Schwächen und wissen, dass sie ohne Gegenleistung, so wie sie sind, von Gott geliebt und in diese Welt als Partnerin und Partner Gottes hineingestellt sind (1.3)</li> <li>• wissen, dass der Glaube an die Geschöpflichkeit und Gottebenbildlichkeit eine Grundlage für Selbstwertgefühl, Ich-Stärke sowie den respektvollen Umgang mit anderen ist (1.5)</li> <li>• wissen um die Würde aller Lebewesen, um ihr gegenseitiges Angewiesensein und um ihr gemeinsames Lebensrecht als Geschöpf Gottes (2.1)</li> <li>• wissen um Gefährdungen der Natur und kennen Möglichkeiten zum Erhalt der Schöpfung beizutragen (2.2)</li> <li>• kennen das biblische Verständnis, dass sie als Geschöpfe Gottes unverwechselbar und einzigartig geschaffen sind (1.1)</li> <li>• wissen um die Sicht der Welt als „Eine Welt“ und um das Bemühen um Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung (2.5)</li> </ul>

### Zur Lebensbedeutsamkeit

Die SuS lernen die Schöpfung als ein Geschenk zu begreifen, das der Mensch empfängt, für das er jedoch gleichzeitig Verantwortung zu übernehmen hat. Die Wertschätzung der Natur als Gottes Werk, die Beauftragung des Menschen zur Teilnahme am göttlichen Erhaltungswerk sowie das Grundvertrauen der SuS in Schöpfung und Schöpfer werden bewusst und gestärkt. Vor dem Hintergrund der Stellung des Menschen zwischen Gott und Welt entwickeln die SuS ein wachsendes Bewusstsein dafür, dass die Natur nicht beliebig ausgebeutet werden kann, sondern vom Menschen erhalten, gehegt und gepflegt werden muss. In den beiden Schöpfungserzählungen lernen sie zwei verschiedene Modelle zur Bestimmung des Verhältnisses von Mensch und Natur kennen. Unterschiedliche Erklärungsmodelle zur Weltentstehung können nebeneinander gestellt und die Frage nach dem Verhältnis von schöpfungstheologischer und naturwissenschaftlicher Welterklärung reflektiert werden. So kann sich das Denken der Kinder von einer alternativistischen zu einer eher komplementären Sichtweise weiterentwickeln.

Die Gefährdung der Schöpfung durch den Menschen, die Sorge um den Bestand der Schöpfung sowie die persönliche und kollektive Verantwortlichkeit für die Schöpfung werden thematisiert und ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber der Schöpfung bedacht und eingeübt.

### Elementare Fragen

- Woher kommt die Welt? Gibt es noch andere bewohnte/bewohnbare Planeten?
- Wie hat alles angefangen? Ist alles Zufall oder Plan?
- Warum hat Gott die Welt geschaffen? Was war vor Gott?
- Wie geht es mit der Welt weiter?
- Hat Gott die Welt noch im Griff? Müssen wir Angst haben oder dürfen wir getrost weiterleben?

## Leitmedien

- Koffer mit Naturmaterialien
- Geschichten vom Anfang der Welt: Biblische Schöpfungstexte und andere Weltentstehungsgeschichten (Indianer, Ägypter, ...)
- Schöpfungslieder (Laudato si u.a.), Gebete, ...
- Ein zu gestaltendes siebenteiliges Schöpfungsfenster (7-Tage-Schema)
- Schöpfungsausstellung/Collage: Bilder einer guten/bedrohten Schöpfung,
- Ein zu gestaltendes Schöpfungsbüchlein
- Film: Söhne der Erde u. Rede des Häuptling Seattle, Jörg Zinks Antischöpfungstext „Schöpfung des Menschen“

## Die SuS können zeigen, was sie schon können und kennen

- Das eigene Wissen von der Entstehung der Welt über einen Zeitstrahl einbringen und darstellen
- Die verschiedenen Vorstellungen/naturwissenschaftlichen Theorien von der Entstehung der Welt (Urknall, Evolution, Schöpfung ...) nennen, beschreiben, vergleichen und diskutieren können
- Einen eigenen Standpunkt formulieren können: Ich stelle mir das so vor .... bzw. ein (Welt-)Bild malen, wie ich mir die Welt/das gesamte Universum vorstelle
- Schöpfungstage-Memory
- Geschichten, Bilder, Lieder und Gebete zum Thema Schöpfung zusammentragen

## Die SuS wissen, welche Kompetenzen es zu erwerben gilt und können ihren Lernweg mitgestalten

- Gemeinsame Sichtung möglicher Einzelthemen und Unterrichtsbausteine sowie gemeinsame Absprachen über deren Bearbeitung: Mindmap, Stationenarbeit, ...
- ....

## Die SuS können mit allen Sinnen die Schönheit und Vielfalt der Schöpfung entdecken und ihre Wahrnehmungen beschreiben

- Naturerkundung: Die Natur (Erlebnispfad: Garten, Wiese, Bach, ...) mit allen Sinnen entdecken
- Meditativer Waldspaziergang u.a. siehe auch Anregungen im Waldpädagogischen Leitfaden (Forstliche Bildungsarbeit – Ein Leitfaden nicht nur für Förster; Hrsg.: Bay. Staatsministerium für Landwirtschaft und Forst, München 2001)
- Naturmaterialien sammeln, gestalten und einen Riech- bzw. Hörparcours gestalten
- Meditatives Schauen, Hören und Malen: Großaufnahmen von Wassertropfen, Schneekristallen, Insekten, Hörbeispiele von Haydn: Schöpfung, Vivaldi: Vier Jahreszeiten, ...
- Mein schönstes Naturerlebnis – Wahrnehmungs- /Bewunderungstexte zum Erlebten verfassen
- Metapherübung: Schöpfung ist für mich ...
- Ein Plakat, eine Fotoausstellung, eine Präsentation (PowerPoint), eine Internetseite, ein Schöpfungsmobile zum Thema Faszination Schöpfung erstellen

## Die SuS können biblische Schöpfungsaussagen wiedergeben und auf ihre Welt beziehen

- Die biblischen Schöpfungserzählungen (Gen 1 und 2) kennen lernen und anhand von Kategorien Gemeinsamkeiten und Unterschiede erarbeiten (Urzustand, Rolle und Handeln Gottes, Erschaffung der Menschen, Auftrag an die Menschen ...)
- Biblische Schöpfungspsalmen (Ps.8, Ps.19, Ps.104, Ps148) miteinander vergleichen
- Die Kernaussagen der biblischen Schöpfungstexte über die Beziehung von Gott und Welt, von Gott und Menschen verstehen und auf einem Plakat darstellen
- Gottes Wochenplan der Schöpfung (7-Tage-Schema) und seine Schöpfungswerke als Bild, Bildergeschichte, Dia, Collage, Mandela, Schöpfungsfenster, Sechseck ... gestalten
- Pflanzen, Tiere, Menschen der biblischen Schöpfungstexte aus verschiedenen Materialien oder aus Ton bzw. Knetmasse gestalten
- Die Gestalt des altorientalischen Weltbildes als Modell nachbauen und darstellen wie Naturphänomene erklärt werden (Sintflut, Abend und Morgen, Regen, Quellen ...)
- Freude an der Schöpfung: Ein Dankgebet für jeden Tag der Woche schreiben
- Begründung der wöchentlichen Sabbatfeier, der Sabbatruhe und des Sonntags formulieren: Du wirst, weil ...
- Ein eigenes Loblied/Gedicht auf Gottes Schöpfung schreiben und mit Orff-Instrumenten gestalten
- Ein Schöpfungsfest feiern bzw. einen Stationen-Gottesdienst zu den Schöpfungstagen gestalten

### **Die SuS können darstellen, dass Menschen von Gott einmalig geschaffen und mit Würde ausgestattet sind**

- Die Wunder der Schöpfung anhand von Bildern ungeborener Kinder im Mutterleib entdecken und formulieren
- Entwicklungsstufen: Vom Säugling bis zum Teenager – den Zugewinn an Fähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklung als Lebenslauf/Collage gestalten und beschriften
- Ich bin so wunderbar gemacht: Ein Selbstportrait, Steckbrief, Fingerabdruck, Ich-Puzzle, Outfit-collage, Stärken-Schwächen-Profil zum Thema: „Das bin ich“ gestalten
- UG: Warum es manchmal leichter scheint, sich selbst schlecht zu machen, als gut von sich zu denken?
- Andere in ihrer Einzigartigkeit entdecken (Fingerabdruck, Gesichtszüge, Begabungen) und ein Klassenbild entwerfen
- Merkposter anfertigen: Jeder von uns ist einzigartig, auch mit Fehlern und Schwächen
- Über Situationen sprechen, in denen Menschen ganz gemein behandelt werden und mögliche Gründe hierfür benennen
- Aufeinander angewiesen sein, einander helfen, füreinander da sein, fair mit miteinander umgehen: Rollenspiele, Gesprächsregeln, Streitschlichter, Umgang mit Klein-Konflikten, praktische Erfahrungen (Teamerfahrung) durch Kooperationsspiele sammeln und reflektieren
- Klassenprojekt: Das nehmen wir uns in unserer Gruppe für die nächsten drei, vier Wochen vor und werten es anschließend aus

### **Die SuS können sich als Mädchen/Jungen wahrnehmen**

- Von Gott gleichwertig geschaffen als Mädchen und Junge - Gen. 1,27f bebildern
- Herausfinden, was Mädchen und Jungen gemeinsam haben, was sie trennt, worin sie sich ergänzen
- Typisch Mädchen! / typisch Jungs! Geschlechterstereotypen analysieren und geschlechtergerechte Kommunikation üben und anwenden
- Eine Freundschafts- und/oder Partnerschaftsanzeige entwerfen, die Eigenschaften und Fähigkeiten eines Wunsch-Freundes/Wunsch-Partners beschreibt und entdecken, dass die Wunschvorstellungen vom Partner die Erwartungen ausdrücken, wie man selbst behandelt werden möchte
- Freundschaft/Partnerschaft erfahren und in Gesten oder Standbildern (Jungen u. Mädchen getrennt) zum Ausdruck bringen. Jungs- und Mädchentypisches der Bilder von Freundschaft/Partnerschaft entdecken und reflektieren
- Wertschätzung und Anerkennung der Fähigkeiten und Stärken des anderen Geschlechts zum Ausdruck bringen: An Jungs/Mädchen finde ich toll ...

### **Die SuS können ihre eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten entdecken und benennen**

- Gott wünscht sich uns als Partner und traut uns als seine Partner etwas zu – daraus wächst Verantwortung: Ich habe Stärken und Schwächen, einen Fähigkeitenkatalog erstellen, ein Bild zur Überschrift „Das kann ich besonders gut“ zeichnen, ein „Portfolio“ zu einer selbstgeförderten Fähigkeit erstellen und präsentieren
- Gleichnis von den anvertrauten Talenten, Mt 25,14-30; Lk 19,12-27 – Bibliodramatische Elemente wie z.B. Standbild, Rollenspiel und Interview-Fragegespräch
- Den eigenen besonderen Gaben und Fähigkeiten nachspüren und Möglichkeiten entdecken, diese für sich selbst und andere einzusetzen
- Gott braucht alle Menschen, Gen. 1, 28-31, In einem Gebet auf den Auftrag Gottes antworten

### **Die SuS können Gefährdungen der Schöpfung wahrnehmen, beschreiben, einschätzen, sich in die bedrohte Schöpfung (bedrohte Pflanzen, Tiere, ..) einfühlen und die Auswirkungen menschlichen Handelns auf die Schöpfung bewerten**

- Experimentieren mit einem Schöpfungsmobile: Von der Harmonie zur Bedrohung des Gleichgewichts
- Gefährdung/Schutz der Natur im Umfeld der SuS - eine Bildserie zu Gefährdungen der Schöpfung betrachten, erörtern und Möglichkeiten zur Veränderung und Abhilfe überlegen
- Gefährdungen der Schöpfung auf dem eigenen Schulweg fotografieren und dokumentieren
- Texte und Bilder aus Zeitungen und Zeitschriften zum Thema bedrohte Schöpfung sammeln, dokumentieren und den „Umweltskandal der Woche/des Monats“ bestimmen
- Wehrt sich die Natur im Hinblick auf die Eingriffe in den Naturhaushalt z.B. Erdbeben, Klimaextreme usw.?
- Lerngang Wald - eigene Beobachtungen und Interview mit einem „Wald-Öko-Experten“

- Wenn die bedrohte Schöpfung sprechen könnte - Interview mit Frau Schöpfung-Bedroht, Demoplakate bedrohter Tiere und Pflanzen erstellen und als Demo-Wand gestalten
- Ein Fürbittengebet für die bedrohte Schöpfung schreiben
- Theologisieren: Warum zerstören Menschen immer wieder die Natur?
- Plakate, Collagen zu „Gefährdungen der Schöpfung“ gestalten und mit den Arbeiten aus der Bildmappe: Alle Jahre wieder saust der Presslufthammer nieder (Sauerländer Verlag) vergleichen

### **Die SuS können eigene Handlungsmöglichkeiten im Sinne des Schöpfungsauftrages benennen und begründen sowie Chancen und Möglichkeiten bewahrenden Handelns in ihrem Leben entdecken und gestalten**

- Gott wünscht sich uns als Partner – daraus wächst Verantwortung: Zu Gen 1, 27; Ps 8 ein Textbild entwerfen
- In der Schöpfung verantwortlich leben und handeln: Gesucht wird ... eine Stellenbeschreibung für den „Menschen als Partner Gottes in der Schöpfung“ formulieren
- Gottes Schöpfung bewahren: Bilder und Situationen beschreiben, in denen Menschen mit der Schöpfung fürsorglich umgehen
- „Expertenteams entdecken und dokumentieren mögliche „Umwelt-Sünden“ der Schule: Umgang mit Müll, Energie, Schulmaterialien, mit dem Schulgelände und -gebäude
- Den Lebensraum Schule bewahren – Als Projekt die Aktion umweltfreundliche Schule initiieren - Umweltaktionen planen und durchführen: einen Schulgarten, ein Pflanzenbeet anlegen: Pflanzen sähen, setzen und pflegen, einen Klassenbaum pflanzen und einen Pflegeplan erstellen
- Ein Wald- und/oder Wasser-Projekt planen und durchführen,
- Ein Plakat zur Würde des Tieres (Tiere als Mitgeschöpfe) gestalten + 10 Gebote für den Umgang mit (Haus-)Tieren formulieren
- „Best Praxis“ Beispiele für einen gelingenden Landschaftsschutz, Naturschutz, Tierschutz, Umweltschutz, Umgang mit Energie und Rohstoffen recherchieren (Infomaterial div. Umweltorganisationen), präsentieren, diskutieren und bewerten
- Schreibwerkstatt: Appellative Texte verfassen (Song, Gedicht, Resolution, Flugblatt, Werbetext, Leserbrief), die zur Bewahrung der Schöpfung auffordern
- Zeitlich befristete „Patenschaften“ für (bedrohte) Tiere , Pflanzen, Biotop, Bachbett, ... übernehmen – Dokumentation der Arbeit anhand von Bildern und Kurzberichten

### **Die SuS können darstellen, was neu gelernt wurde**

- können ein Weltbild mit Hilfe zentraler Begriffe beschreiben
- können einen der beiden biblischen Schöpfungstexte und einen Schöpfungspsalme anhand von Leitworten oder einer Gliederung inhaltlich angemessen wiedergeben
- wissen und erklären, dass die biblischen Schöpfungserzählungen Antworten auf die Frage nach dem Woher und Wozu der Welt geben
- wissen, was partnerschaftlicher Umgang zwischen Jungen und Mädchen bedeutet
- wissen, dass Gen 1 die Welt als differenziertes Haus („oikos“ so G.Liedke) beschreibt und Gen 1-11 die Welt als einen Zusammenhang beschreibt, der ständig durch den Einbruch von Gewalt bedroht ist und der auf Gewaltreduktion (s.Gen 9) angewiesen ist.
- wissen, dass der biblische Schöpfungsglaube das Bekenntnis „Die Welt ist Gottes Schöpfung und das Lob des Schöpfergottes“ beinhaltet aber auch das Wissen um die Bedrohtheit, die Verheißung von Bewahrung und die Aufgabe von Gewaltreduktion
- können drei der elementaren Fragen beantworten (Antwortbriefe schreiben)
- Dokumentation des Waldlerngangs mit Expertengespräch
- kennen den Schöpfungsauftrag und wissen aufgrund ihrer Projekt- bzw. Patenschaftserfahrungen, dass sie „aktiv“ zur Erhaltung der Schöpfung beitragen können

### **Literatur zur Unterrichtsgestaltung**

- Unterrichtsideen 5, 7ff u. 28ff
- Kursbuch elementar 5/6, 8ff und 78ff
- ...